



Aluminium-Faltrollstuhl

Serie Carat-Aktiv

Modell 2.950-33 Carat Aktiv

CE



BEDIENUNGSANLEITUNG

Vorwort	3
Anlieferung des Rollstuhles	3
Zweckbestimmung, Indikation, Kontraindikation, Sicherheitshinweise	4-6
Gesamtüberblick Modell 2.950-33 Carat-Aktiv	7
1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhles	8
1.2 Zusammenfalten des Rollstuhles	8
2.1 Abklappen der Armbügel Code 23	8
2.2 Verriegeln der Armbügel Code 23	8
2.3 Hochklappen der Fußplatten bzw. des Fußbrettes	9
3.1 Feststellen und Lösen der Druckbremse	9
3.2 Einstellen der Druckbremse	9
3.3 Feststellen der Trommelbremse für die Begleitperson Code 64	9
3.4 Einstellen der Trommelbremse für die Begleitperson Code 64	10
3.5 Abnehmen der Antriebsräder mit Steckachse Code 117 und Code 119	10
4.1 Verstellmöglichkeiten der Lenkräder	10
4.2 Einstellen der Lenkgabelaufnahmen	10
4.3 Verstellmöglichkeiten der Antriebsräder	11
4.4 Vorverlagerung der Antriebsräder	11
4.5 Einstellen der Rückenhöhe	11
5.0 Rahmennummer	11
5.1 Reifendruck	12
5.2 Instandhaltung des Rollstuhles	12
5.3 Pflege des Rollstuhles	12
5.4 Einstellungen und Reparaturen des Rollstuhles	12
6.0 Tabelle der Sitzhöhereinstellungen	13
7.0 Technische Daten	13
Garantie	14
Hinweis zum Wiedereinsatz	14
Notizen	15
Kontaktdaten	16

Vorwort

Die neue Generation der Aluminium-Aktiv-Faltrollstühle

Mit dem Leitgedanken, nicht von Innovation zu reden, sondern diese konsequent in moderne Rollstuhltechnik umzusetzen, wurde eine neue Generation von Aluminium-Aktiv-Rollstühlen entwickelt. Hochwertige Werkstoffe und der Einsatz von modernen Baukomponenten bilden die Basis für ein Rollstuhl-Konzept, das den Bedürfnissen einer behindertengerechten Versorgung in vollem Umfang entspricht. Die hohe Mobilität und Anpassfähigkeit stehen dabei genauso im Vordergrund wie ein umfangreiches Baukastenprogramm. Komfort und benutzerfreundliche Handhabung aller Bedienelemente setzen ebenso wie ein der heutigen Zeit angepasstes Design neue Maßstäbe für eine neuzeitliche Rollstuhlversorgung.

Wir freuen uns, dass Sie sich für einen Rollstuhl der Modell-Serie Carat entschieden haben. Sie können sicher sein, dass Sie damit einen Rollstuhl fahren, der den höchsten sicherheitstechnischen Anforderungen entspricht. Die leichte Bedienung und die problemlosen und vielfältigen Umbaumöglichkeiten nach Ihren eigenen Bedürfnissen zeichnen diesen Rollstuhl besonders aus.

Wir möchten Sie bitten, vor der ersten Inbetriebnahme Ihres neuen Rollstuhles, die Bedienungsanleitung aufmerksam durchzulesen und diese danach sorgfältig aufzubewahren. Geben Sie bitte bei einem evtl. Besitzerwechsel des Rollstuhls diese Bedienungsanleitung an den neuen Besitzer weiter.

Ihr UHC-Team aus Malsch

Anlieferung

Alle unsere Rollstühle werden bei uns nach der Montage geprüft und danach für den anschließenden Versand in eigens dafür vorgesehene Kartons verpackt.

Wir möchten Sie dennoch darum bitten, den Rollstuhl sofort nach Erhalt – am besten noch im Beisein des Überbringers – auf eventuelle Transportschäden zu untersuchen.

Sollten Sie einen Transportschaden feststellen, so veranlassen Sie bitte folgendes:

- 1.) Durchführung einer Tatbestandsaufnahme – der Überbringer ist dazu verpflichtet.
- 2.) Anfertigung einer Abtretungserklärung – Sie treten alle Forderungen aus diesem Schaden an den Lieferer ab.
- 3.) Rücksendung des Frachtbriefes, der Tatbestandsaufnahme und der Abtretungserklärung an uns.

Bei Nichtbeachtung dieses Hinweises oder Meldung eines Schadens nach der Annahme ist eine Anerkennung des Schadens durch uns nicht möglich.

Zweckbestimmung

Die Rollstühle der Phönix-Serie sind für den Innen- und Außenbereich konzipiert. Sie sind ausschließlich zur Selbst- und Fremdbeförderung von Personen gedacht.

Der Rollstuhl ist für eine maximale Belastung von 125 kg ausgelegt. Sie können diese Angabe auf der Kennzeichnung überprüfen.

Indikation

Gehunfähigkeit bzw. stark ausgeprägte Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust
- Gliedmaßendefekt / -deformation
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden (nicht an beiden Armen)
- Sonstige Erkrankungen

Kontraindikation

Die Verwendung des Rollstuhles ist ungeeignet bei:

- Wahrnehmungsstörungen
- Starken Gleichgewichtsstörungen
- Gliedmaßenverlust an beiden Armen
- Gelenkkontrakturen / Gelenkschäden an beiden Armen
- Sitzunfähigkeit
- Verminderter oder nicht ausreichender Sehkraft

Sicherheitshinweise

- 1.) Lesen Sie **vor der ersten Benutzung** des Rollstuhls die Bedienungsanleitung aufmerksam durch.
- 2.) Benutzen Sie den Rollstuhl nur zu dem ihm zgedachten Zweck!
- 3.) Überprüfen Sie **vor jeder Benutzung** des Rollstuhls alle Teile auf Beschädigungen.
- 4.) Üben Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl auf ebenem Gelände und mit einer Begleitperson. Dabei müssen Sie auch die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Fahrverhalten des Rollstuhles erforschen. Fahren Sie während dieser ersten Fahrt **besonders vorsichtig**.
- 5.) Muss der Rollstuhl mit Benutzer über ein Hindernis z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür vorgesehene Einrichtungen z.B. Auffahrrampen, Aufzüge vorhanden, so sind diese auch zu benutzen! Fehlen solche Einrichtungen, so ist das Hindernis durch **Tragen** mit zwei Helfern zu überwinden (siehe Tragehinweise).
- 6.) Auf keinen Fall dürfen zum Transport des Rollstuhles Rolltreppen benutzt werden – sonst entsteht eine erhöhte **Unfallgefahr**.
- 7.) Die Feststellbremse Ihres Rollstuhls ist abhängig vom Luftdruck, deshalb sollten Sie **regelmäßig** den Luftdruck kontrollieren lassen.
- 8.) Beim Feststellen nur einer Bremse auf abschüssiger Fahrbahn, rollt das freilaufende Rad talwärts um das gebremste Rad. Je nach Gefälle der Fahrbahn besteht **Kippgefahr**.
- 9.) Der Rollstuhl darf nicht als Duschstuhl verwendet und nicht Seewasser und Sand ausgesetzt werden.
- 10.) **Das maximale Körpergewicht des Benutzers darf 125 Kg nicht überschreiten.**

Einklemmgefahr

Beachten Sie bitte, dass beim Zusammen- bzw. Auseinanderfalten des Rollstuhls, beim Abklappen der Beinstützen bzw. des Fußbrettes oder beim Abklappen der Armbügel und beim Betätigen der Feststellbremse die Gefahr besteht, sich evtl. Finger oder andere Körperteile einzuklemmen.

Achtung! Führen Sie deshalb diese Vorgänge mit größter Sorgfalt aus.

Kipp-Grenzbereich

Der Rollstuhl ist für den Innen- und Außenbereich auf **ebenem** und **festem Untergrund** konzipiert. Das Überfahren von Hindernissen wie Rampen, Stufen etc. muss mit größter Vorsicht und unter Mithilfe einer oder ggf. auch mehrerer Hilfspersonen erfolgen. Vermeiden Sie bei der Benutzung des Rollstuhls extreme Körperbewegungen. Beugen Sie sich nicht vorne, hinten oder zur Seite über den Rollstuhl hinaus.

Achtung! Kipp- und Sturzgefahr!

Tragehinweise

Zum Befördern des Rollstuhles darf dieser **nur** am Rahmengestell gehalten werden. Auf keinen Fall dürfen zum Tragen des Rollstuhles die Beinstützen, das Fußbrett, die Armbügel oder die Rückenlehne verwendet werden! Muss der Rollstuhl **mit Insasse** über ein Hindernis z.B. eine Treppe transportiert werden und sind dafür keine Einrichtungen z.B. Auffahrrampen oder Aufzüge vorhanden, so ist das Hindernis durch Tragen mit zwei Helfern zu überwinden. Ist das Überwinden nur mit einer Hilfsperson möglich, so muss diese die Antikippstützen (Option Code CA-5) so einstellen, dass diese beim Transport nicht auf den Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann. Anschließend müssen die Antikippstützen wieder korrekt eingestellt werden.

Bremsen

Vor jedem Fahrtantritt muss die Bremsanlage auf einwandfreie Funktion überprüft werden. Zur Gewährleistung der Betriebssicherheit Ihres Rollstuhles darf die Bremsanlage nur durch autorisiertes Fachpersonal gewartet und eingestellt werden.

Einstellvorschrift für Kniehebelbremsen

Der Abstand des Bremsklotzes zur Reifenlauffläche, bei einem Reifenluftdruck von 4,5 bar / 6,0 bar siehe unten, darf nicht mehr als 13 mm betragen (lichtes Maß). Die Bremswirkung von Druckbremsen – da sie direkt auf die Reifen wirken – kann eingeschränkt sein bei: Zu geringem Luftdruck der Reifen, nassen Reifen, verbrauchten Bremsklötzen oder bei veränderter Achsposition der Hinterräder. **Achtung! Prüfen Sie regelmäßig vor jeder Fahrt den Luftdruck der Reifen!**

Empfehlung:	Standard-Bereifung	2,5 bar vorne		
	Standard-Bereifung	4,5 bar hinten	Leichtlauf-Bereifung	6,0 bar hinten

Bei vorschriftsmäßig eingestellten Bremsen dürfen sich die Hinterräder unter Betriebsbedingungen nicht mehr drehen. Sollte dies doch der Fall sein, muss unbedingt vor Antritt der Fahrt die Ursache (zu wenig Luft, defekte Bremse etc.) behoben werden.

Betätigungskräfte der Kniehebelbremse

Bei der Anpassung des Rollstuhles an den Benutzer ist zu prüfen, inwieweit der Benutzer die Betätigungskräfte aufbringen kann, um ohne Mühe die Bremsen beidseitig zu betätigen. Im Zweifelsfall müssen Bremshebelverlängerungen (Option Code CA-92) montiert werden, wodurch die Betätigungskräfte erheblich reduziert werden. Der Benutzer ist darauf hinzuweisen, dass die Bremshebel nur zum Zweck der Betätigung der Bremsen ausgelegt sind. **Achtung! Beim Ein- und Aussteigen aus dem Rollstuhl keinesfalls auf die Bremshebel aufstützen!**

Trommelbremsen

Die Bremswirkung von Trommelbremsen ist unabhängig vom Reifendruck bzw. vom Reifenzustand. Wenn die Bremswirkung der Trommelbremsen nachlässt, darf der Rollstuhl nicht mehr in Betrieb genommen werden und muss von einer autorisierten Fachwerkstatt instandgesetzt werden! Dies ist z.B. der Fall, wenn sich der Rollstuhl bei betätigten Bremshebeln noch schieben lässt. Die Fachwerkstatt entscheidet, ob die Bremsbeläge verschlissen sind und ersetzt werden müssen, oder ob die Bremsen nachgestellt werden können.

Trommelbremse einstellen

Zum Einstellen der Trommelbremse dreht man die Stellschraube an der Verdrehsicherung des Bremsbelagaufnahmeblechs soweit wie möglich heraus. Den Bremshebel betätigen, damit sich die Bremsbeläge in der Bremstrommel zentrieren. Den Bremshebel wieder lösen und die Stellschraube soweit zurückdrehen, bis die Bremsbeläge gerade noch leicht schleifen. Die Stellschraube noch eine halbe Umdrehung zurück drehen, so dass das Rad frei läuft. Die Kontermutter anziehen! Die Trommelbremse ist eingestellt. Es ist darauf zu achten, dass beide Bremsen gleichmäßig eingestellt sind! Prüfen Sie bei dieser Gelegenheit, dass alle Stellschrauben der Bremsanlage gesichert sind und sich nicht lösen können! **Achtung! Bei richtig eingestellten Bremsen darf sich der Rollstuhl bei Betätigen der Bremshebel unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen!**

Achseinstellungen der Hinterräder

Die Radaufnahmen für die Hinterräder können vertikal und horizontal verstellt werden, um die Handhabung des Rollstuhles auf den Benutzer individuell abzustimmen. Bei vertikaler Verstellung ändert sich die Sitzhöhe und die Sitzneigung. Dabei ist zu beachten, dass die Größe der Vorderräder entsprechend angepasst werden muss. Werden die Hinterradaufnahmen in horizontaler Richtung verstellt, ändert sich der Schwerpunkt des Rollstuhles! Das heißt, die Kippgefahr nach hinten steigt, wenn die Hinterräder nach vorne verstellt werden! Es ist deshalb erforderlich, Stützrollen (Option Code PH-5) zu verwenden, wenn die Hinterräder nach vorne verlagert werden! **Achtung! Erhöhte Kippgefahr bei nach vorne verlagerten Hinterrädern!**

Hinterräder mit abnehmbaren Steckachsen

Vor jedem Fahrtantritt müssen die Steckachsen (Option Code CA-117 bzw. CA-119) auf festen Sitz überprüft werden. Die Steckachsen sind vorschriftsmäßig montiert, wenn beide Verriegelungskugeln der Steckachse hinter der Achsaufnahme herausragen und der Betätigungsstift ca. 3-4 mm aus der Radmutter herausragt. **Achtung! Unfallgefahr bei falsch montierten Steckachsen!**

Vorderradeinstellungen

Es besteht die Möglichkeit, Vorderräder mit verschiedenen Durchmessern und verschiedene Vorderradgabeln einzubauen. Dabei ist zu beachten, dass sich damit auch die Sitzhöhe bzw. die Sitzneigung verändert und eventuell eine Anpassung der Hinterradeinstellung notwendig ist. Auf jeden Fall ist nach jeder Veränderung der Vorder- bzw. Hinterradpositionen darauf zu achten, dass die Steuerköpfe der Vorderradgabeln senkrecht stehen!

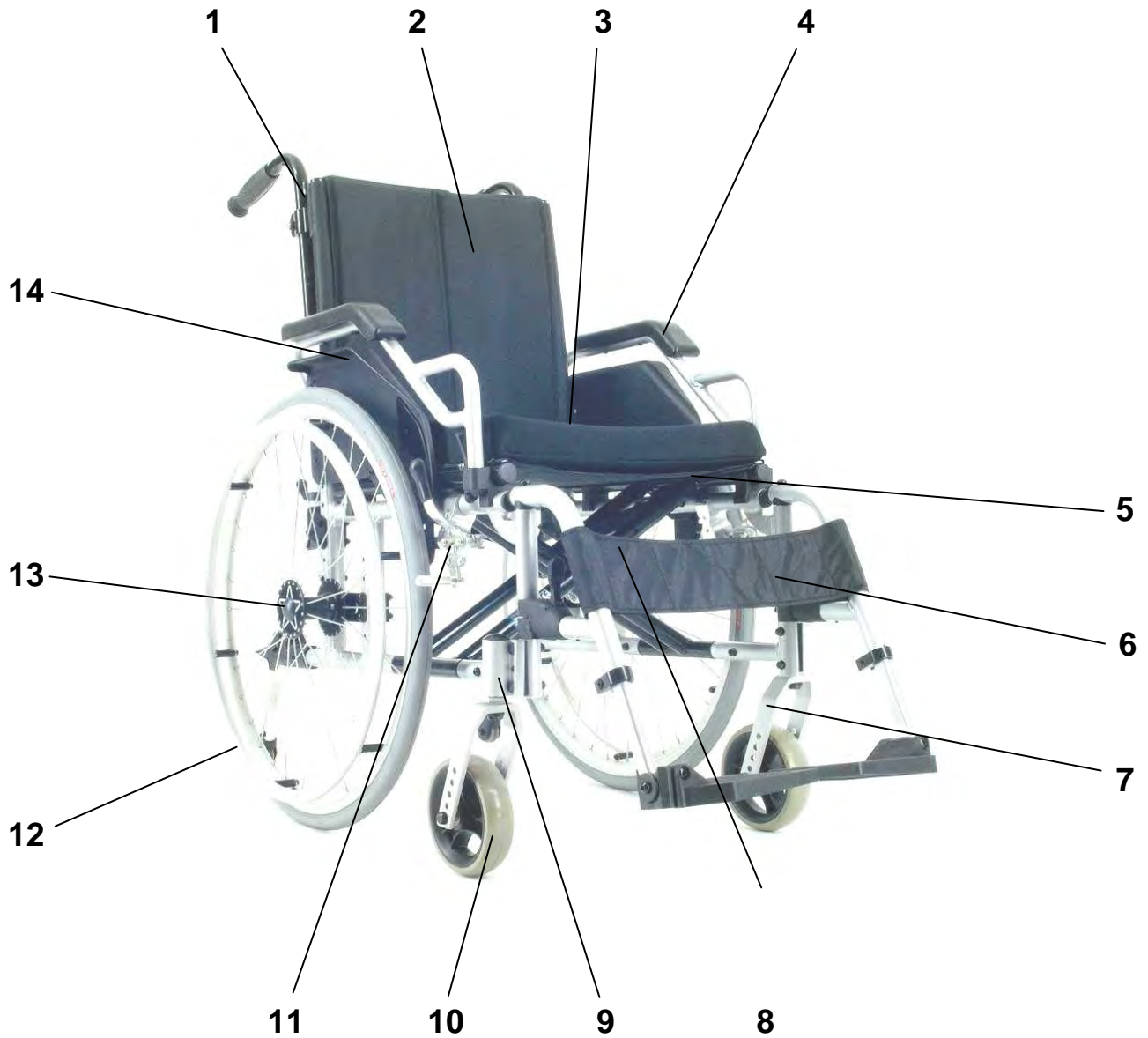
Hinweis: Es müssen kleinere Vorderräder verwendet werden, wenn die Position der Hinterräder ganz nach vorne verlagert werden soll. Ansonsten lassen sich die Steuerköpfe nicht senkrecht ausrichten! Eventuell ist auch eine Anpassung der Vorderradgabeln bzw. Hinterradgröße erforderlich!

Vorsicht beim Befahren von Steigungen, Gefällen und Hindernissen!

Steigungen, Gefälle und Hindernisse schaffen immer Probleme und bergen besondere Gefahren, wenn bestimmte Grenzen überschritten werden. So können Rollstühle unter ungünstigsten Bedingungen (z.B. aufrechte Sitzhaltung) schon an kleinen Hindernissen umkippen. Das Vorbeugen des Oberkörpers bei Steigungen und entsprechenden Hindernissen bzw. das Zurücklehnen des Oberkörpers bei Gefällen und entsprechenden Hindernissen kann die Stabilität erheblich verbessern. Beim Befahren von zu starkem Gefälle besteht die Gefahr, dass der Rollstuhl rutscht. Das bedeutet, der Rollstuhl kann weder gelenkt noch gebremst werden! Außerdem schränkt eine seitliche Fahrbahnneigung die Stabilität des Rollstuhles erheblich ein! **Unfallgefahr beim Befahren von zu steilen Steigungen bzw. Gefällen !**

GESAMTÜBERBLICK

Modell 2.950-33 Carat-Aktiv



1	Schiebegriff	7	Lenkgabel	13	Antriebsrad mit Steckachse
2	Rückengurt	8	Beinstütze	14	Kleiderschutz Kunststoff
3	Sitzkissen	9	Lenkgabelaufnahme		
4	Armbügel mit Polster	10	Lenkrad		
5	Sitzgurt	11	Feststellbremse		
6	Wadenband	12	Greifreifen		

1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhls

Der Rollstuhl ist so konzipiert, dass er sich leicht und ohne großen Kraftaufwand auseinanderfalten lässt. Hierzu drücken Sie mit der Hand auf eines der beiden Sitzrohre und entlasten das gegenüberliegende Rad, um das Auseinanderfalten des Rollstuhls zu erleichtern. Drücken Sie nun beide Sitzrohre ganz nach unten, bis diese hörbar einrasten.



1.2 Zusammenfalten des Rollstuhls

Beim Falten des Rollstuhles müssen Sie darauf achten, dass beide Fußplatten bzw. das Fußbrett (Code CA-170) nach oben geklappt sind. Danach fassen Sie den Rollstuhl vorne und hinten am Sitzgurt an und ziehen ihn nach oben. Der Rückengurt wölbt sich automatisch nach hinten und der Stuhl ist auf das geringste faltmaß gefaltet.



2.1 Abklappen der Armbügel Code 23

Zum Abklappen der Armbügel drücken Sie die Armbügelverriegelungshebel nach vorne und ziehen die Armbügel nach oben. Jetzt können Sie den Armbügel um ca. 90° nach hinten abklappen, um problemlos aus dem Rollstuhl überzuwechseln auf eine andere Sitz- bzw. Liegegelegenheit.



2.2 Verriegeln der Armbügel Code 23

Zum Verriegeln der Armbügel klappen Sie die abgeklappten Armbügel von hinten nach vorne und führen die Armbügel korrekt in die dafür vorgesehene Armbügelaufnahme ein, bis der Verriegelungshebel hörbar einrastet. **Achtung! Bitte achten Sie darauf, dass die Armbügel korrekt eingerastet sind!**



2.3 Hochklappen der Fußplatten bzw. des Fußbrettes

Um ein leichtes Umsetzen aus oder in den Rollstuhl zu ermöglichen, können Sie die Fußplatten bzw. das Fußbrett einfach hochklappen. Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhls zu vermeiden. Klappen Sie nun die Fußplatten bzw. das Fußbrett nach oben.



3.1 Feststellen und Lösen der Druckbremse

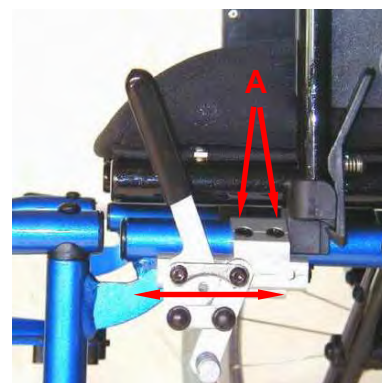
Die Feststellbremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen Ihres Rollstuhles. Deshalb müssen Sie hier immer auf die korrekte Funktion achten. Die Funktion kann z.B. durch abgefahrenes Reifenprofil, zu geringem Reifendruck, nassen Reifen oder bei loser Druckbremse beeinträchtigt werden. Zum Feststellen der Druckbremsen drücken Sie einfach beide Bremshebel bis zum Anschlag nach vorne, dabei merken Sie einen leichten Gegendruck der Bereifung. Zum Lösen der Bremsen einfach beide Bremshebel nach hinten ziehen.



3.2 Einstellen der Druckbremse

Hierzu lösen Sie die Schrauben (A) mit der die Bremse am Rahmen befestigt ist, so dass sich die Bremse verschieben lässt. Jetzt können Sie die Bremse so weit zum Reifen schieben, dass der Bremsklotz einen Abstand von ca. 23 mm zur Bereifung aufweist. Achten Sie unbedingt darauf, dass der Bremshebel sich im hinteren Anschlag befindet. Jetzt können Sie die Schrauben wieder korrekt anziehen.

Achtung! Die Druckbremsen müssen nach jedem Umbau, wie z.B. Einstellung der Sitzhöhe, Einstellung der Sitzneigung, Verstellung der Radstandverlängerung und beim Reifenwechsel neu eingestellt werden!



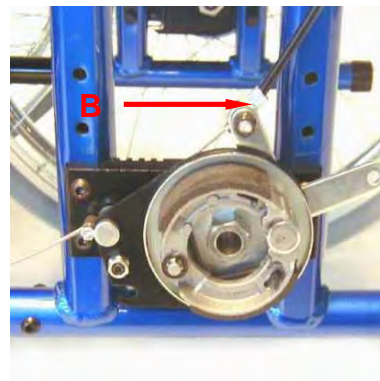
3.3 Feststellen der Trommelbremse Code 64

Die Trommelbremse für die Begleitperson ist dafür gedacht, damit eine sichere Handhabung des Rollstuhles bei Steigungen bzw. Gefälle durch die Begleitperson gewährleistet werden kann. Die Begleitperson kann durch ein leichtes Anziehen der Bremsgriffe den Rollstuhl bergabwärts auf die gewünschte Schrittgeschwindigkeit abbremsen. Zum Parken des Rollstuhles ziehen Sie mit der Hand den Bremsgriff nach oben und drücken gleichzeitig mit dem Zeigefinger den Arretierungshebel nach unten. Der Rollstuhl darf sich jetzt mit arretierten Bremsen nicht mehr schieben lassen. Zum Lösen der Bremse ziehen Sie einfach den Bremsgriff wieder nach oben und der Arretierungsmechanismus löst sich automatisch.



3.4 Einstellen der Trommelbremse Code 64

Die Trommelbremsen gehören zu den wichtigsten Sicherheitselementen Ihres Rollstuhles. Deshalb müssen Sie hier immer auf die korrekte Funktion achten. Die Funktion kann z.B. durch verschlissene Bremsbeläge oder defekte Bremsseile hervorgerufen werden. Die Trommelbremsen können Sie einfach durch Herausdrehen der Einstellschraube **(B)** am Bremsblech nachstellen. **Achtung! Achten Sie darauf, dass bei korrekt eingestellten Bremsen die Antriebsräder frei laufen und bei arretierten Bremshebeln sich der Rollstuhl nicht mehr schieben lässt!**



3.5 Abnehmen der Antriebsräder mit Steckachse Code 117 und Code 119

Sie können die Hinterräder abnehmen, z.B. zum Verladen des Rollstuhls ins Auto. Hierzu drücken Sie mit dem Daumen auf die schwarze Abdeckkappe der Radnabe und ziehen das Rad mit der Steckachse aus der Achsaufnahme heraus. Zum Anbringen der Räder drücken Sie ebenfalls auf die Abdeckkappe und schieben die Steckachse einfach wieder in die Achsaufnahme. Danach überprüfen Sie das Rad auf richtigen Sitz. **Achtung! Beim Abnehmen bzw. Anbringen der Räder ist darauf zu achten, dass die Bremsen gelöst sind und die Steckachsen korrekt arretiert sind (die beiden Verriegelungskugeln der Steckachsen müssen sichtbar aus der Radaufnahmebuchse herausragen)!**



4.1 Verstellmöglichkeiten der Lenkräder

Für die Verstellung der Sitzhöhe bzw. Sitzneigung des Rollstuhles können Sie einfach das Lenkrad in den dafür vorgesehenen Löchern versetzen (siehe dazu die Tabelle für Sitzhöhereinstellungen unter Punkt 6.0). Hierzu betätigen Sie die Feststellbremsen um ein unbeabsichtigtes Wegrollen des Rollstuhles zu vermeiden. Mit zwei Gabel- bzw. Ringschlüsseln SW 13 können Sie nun die Radachse lösen und das Lenkrad in der gewünschten Position wieder einschrauben. **Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



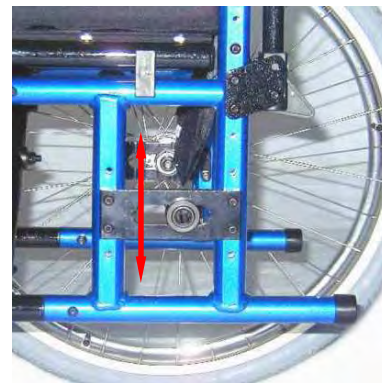
4.2 Einstellen der Lenkgabelaufnahmen

Durch die Verstellung der Sitzhöhe oder Sitzneigung verändert sich die werkseitige Einstellung der Lenkgabelaufnahmen. Deshalb müssen Sie diese neu einstellen, d.h. die Lenkgabelaufnahmen müssen im rechten Winkel zum Boden stehen (siehe Abbildung). Dies können Sie problemlos über die Exzentermutter, die sich an den Aufnahmen befinden, einjustieren und mit einem rechten Winkel (z.B. Blatt Papier o.ä.) überprüfen. **Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



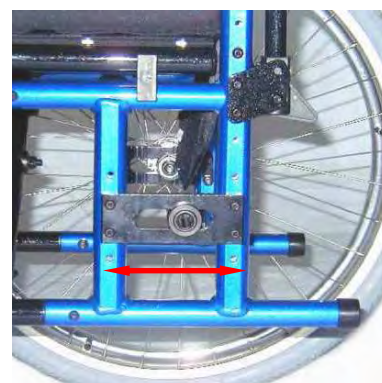
4.3 Verstellmöglichkeiten der Antriebsräder

Für die Verstellung der Sitzhöhe bzw. Sitzneigung des Rollstuhles können Sie die Achsplatte für die Radaufnahme in den dafür vorgesehenen Löchern versetzen (siehe dazu die Tabelle für Sitzhöhereinstellungen unter Punkt 6.0). Hierzu benötigen Sie einen Gabel- bzw. Ringschlüssel SW 10 und einen Imbusschlüssel 5 mm, um die vier Schrauben der Achsplatte zu lösen. **Achtung! Die Druckbremsen müssen nach jedem Umbau der Sitzhöhe oder der Sitzneigung neu eingestellt werden (siehe dazu Punkt 3.2). Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



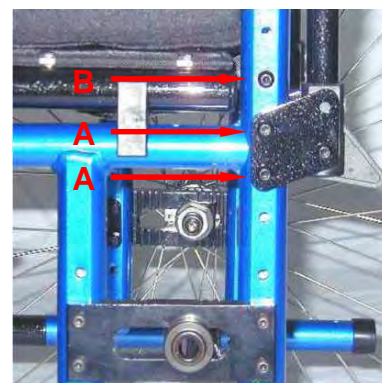
4.4 Vorverlagerung der Antriebsräder

Beim Carat können die Antriebsräder zur Erhöhung der Wendigkeit bzw. zur Verringerung der Gesamtlänge zusätzlich noch nach vorne verlagert werden. Hierzu benötigen Sie einen Ringschlüssel SW 27 mit dem Sie die Verschraubung der Achsaufnahme lösen können. Jetzt können Sie die Achsaufnahme in die gewünschte Position schieben, das Arretierungsblech in die dafür vorgesehene Aussparung einrasten und die Achsaufnahme wieder verschrauben. **Achtung! Durch das Vorverlagern der Antriebsräder entsteht eine höhere Kippgefahr des Rollstuhles nach hinten! Verletzungsgefahr! Die Druckbremsen müssen nach dem Vorverlagern der Antriebsräder neu eingestellt werden!**



4.5 Einstellen der Rückenlänge

Die Rückenlänge können Sie von 42 cm (Standard-Höhe) bis 36 cm einstellen. Hierzu lösen Sie die Halterungsschrauben (A) der Armbügelaufnahme sowie die Rückenrohrschraube (B). Jetzt können Sie Ihre gewünschte Rückenlänge einstellen. **Achtung! Achten Sie darauf, dass Sie die Schrauben nach dem Einstellvorgang wieder korrekt anziehen!**



5.0 Rahmennummer

Um einen wirksamen Service für Ihren Rollstuhl nach dem Kauf gewährleisten zu können, ist es wichtig, dass Sie bei Anfragen bezüglich Ersatzteilen oder Änderungen am Rollstuhl das Modell und die Rahmennummer Ihres Rollstuhles angeben. Der Aufkleber befindet sich am unteren Teil des linken Rahmens.



5.1 Reifendruck

Alle pneumatischen Reifen sind bei unseren Produkten mit Auto-Reifen-Ventil ausgestattet und können entweder mit der Handpumpe (Option Code CA-91) oder mit einer Autofußpumpe aufgepumpt werden.

Empfohlener Reifendruck

Antriebsrad 24“ mit Standardbereifung	4,5 bar
Antriebsrad 24“ mit Leichtlaufbereifung	6,0 bar
Lenkrad 6“ mit Standardbereifung	2,5 bar
Lenkrad 7“ mit Standardbereifung	2,5 bar
Lenkrad 8“ mit Standardbereifung	2,5 bar

5.2 Instandhaltung des Rollstuhles

Vor jeder Fahrt:

- Luftdruck der Reifen prüfen
- Bremsen auf einwandfreie Funktion prüfen. Bei betätigten Bremshebeln darf sich der Rollstuhl unter Betriebsbedingungen nicht mehr schieben lassen. Ansonsten darf der Rollstuhl nicht in Betrieb genommen werden.
- Zustand der Reifen prüfen
- den Rollstuhl auf Beschädigungen untersuchen

monatlich:

- alle beweglichen Teile leicht ölen (die Kugellager der Räder sind beidseitig verschlossen und brauchen nicht geschmiert werden)
- alle Schrauben auf festen Sitz überprüfen

5.3 Pflege des Rollstuhles

Reinigen und Desinfizieren:

Mechanische Reinigung: Die Oberfläche ist von sichtbaren Verschmutzungen mit einem Putzlappen und/oder weicher Bürste - z.B. Zahnbürste - zu reinigen. Ein mildes Oberflächen-Reinigungsmittel kann dazu ggf. verwendet werden. Der Rollstuhl ist dann ausreichend gereinigt, wenn keine sichtbaren Verschmutzungen mehr vorliegen.

Nach der Reinigung sind die Oberflächen mit einem alkoholfreien Desinfektionsmittel zu desinfizieren. Die Anweisungen des Desinfektionsmittelherstellers sind dabei zu beachten.

Den Rollstuhl gut trocknen lassen.

5.4 Einstellungen und Reparaturen des Rollstuhles

***Einstellungen und Reparaturen dürfen nur von autorisierten Fachkräften durchgeführt werden!
Es dürfen nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwendet werden!***

Diese Produkt ist konform
mit der EG – Richtlinie
93/42/EWG für
Medizinprodukte



6.0 Tabelle der Sitzhöhereinstellungen

2.950-33 Carat-Aktiv		Hinterrahmen		Sitzhöhe	Räder hinten	Pos.	Räder vorne	Lenkgabel	Pos.
		50,0 cm	24"	2+3	140x40	5-Loch Alu	1		
		50,0 cm	24"	2+3	8"	5-Loch Alu	3		
		50,0 cm	24"	2+3	7"	5-Loch Alu	2		
		47,5 cm	24"	3+4	140x40	5-Loch Alu	3		
		47,5 cm	24"	3+4	6"	5-Loch Alu	2		
		47,5 cm	24"	3+4	5"	5-Loch Alu	1		
		45,0 cm	24"	4+5	140x40	3-Loch Alu	3		
		45,0 cm	24"	4+5	6"	3-Loch Alu	2		
		45,0 cm	24"	4+5	5"	3-Loch Alu	1		
		42,5 cm	22"	4+5	5"	3-Loch Alu	2		
42,5 cm	22"	4+5	4"	2-Loch Alu	1				

= Standardeinstellung für Sitzhöhe, Rad- und Lenkgabelkombination

7.0 Technische Daten

Maße und Gewichte	Sitzbreite	Sitzhöhe	Sitztiefe	Rückenhöhe	Gesamtbreite	Ges. breite gefaltet	Gesamthöhe *	Gesamtlänge	Seitenteil-Höhe**	Transportgewicht °	Belastbarkeit
2.950-33 Carat-Aktiv	38	42-50	42-44	36-42	60	29	92	91	14/24	11	125
	40	42-50	42-44	36-42	62	29	92	91	14/24	11	125
	43	42-50	42-44	36-42	65	29	92	91	14/24	11	125
	45	42-50	42-44	36-42	67	29	92	91	14/24	11	125

* Gesamthöhe bei Standard-Sitzhöhe 50 cm und Standard-Rückenhöhe 42 cm ** Seitenteilhöhe mit Kleiderschutz / mit Armbügel
 ° Transportgewicht ohne Hinterräder und Armbügel

Garantie

Für unsere Rollstühle übernehmen wir im Rahmen unserer Allgemeinen Verkaufs- und Lieferbedingungen 2 Jahre Garantie für einwandfreie Beschaffenheit. Auf Rahmen und Kreuzstrebe gewähren wir 5 Jahre Garantie. Technische Änderungen im Sinne des Fortschrittes behalten wir uns vor. Für den Fall, dass Sie einen Rollstuhl oder Teile desselben zu beanstanden haben, senden Sie uns mit Ihrer Begründung in jedem Falle den nachfolgenden Garantie-Abschnitt zu. Vergessen Sie nicht, uns darin die gewünschten Angaben über die Rahmen-Nr., Lieferschein-Nr., das Lieferdatum sowie unseren Vertragspartner mitzuteilen. Die Rahmen-Nr. entnehmen Sie dem Typenschild auf dem linken Seitenrahmen.

Achtung:

Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung sowie unsachgemäß durchgeführte Wartungsarbeiten als auch insbesondere technische Änderungen und Ergänzungen (Anbauten) ohne Zustimmung des Herstellers führen zum Erlöschen sowohl der Garantie als auch der Produkthaftung allgemein.

Hinweis zum Wiedereinsatz:

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet.

Beachten Sie, dass Sie auch sämtliche für eine sichere Handhabung notwendigen technischen Unterlagen dem neuen Nutzer übergeben.

Der Rollstuhl sollte vor der Weitergabe gereinigt und desinfiziert werden und durch den Fachhandel auf Schäden geprüft und freigegeben werden (**siehe separate Serviceanleitung**).

Garantie-Abschnitt	
Modellbezeichnung:	Lieferschein-Nr.:
2.950-33 Carat-Aktiv	
Rahmen-Nr.:	Lieferdatum:
Hersteller:	Vertragshändler:
UHC GmbH Daimlerstr. 12 76316 Malsch	

Ausfüllen! Im Bedarfsfall kopieren und ausschneiden und an Hersteller Adresse einsenden.

Vertrieb durch:



UHC GmbH

Daimlerstr. 12

D-76316 Malsch

Telefon 0 72 46 / 94 32 100

Telefax 0 72 46 / 94 32 109

E-Mail: info@uhc-gmbh.de

Web: <http://www.uhc-gmbh.de>

Hersteller:

UNIROLL[®]

Rollstühle und

Rehabilitationsmittel

Vertrieb und Montage GmbH

Daimlerstr. 12

D-76316 Malsch